



SPD-Fraktion im Stadtrat Bersenbrück

49593 Bersenbrück

16.Juni 2023

E: 20.07.2023

Stadt Bersenbrück
Markt 6
49593 Bersenbrück

Für mehr gesicherte Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) in der Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit wird beantragt, im Stadtrat folgenden Beschluss herbeizuführen:

„Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger beim Überqueren der innerstädtischen Straßen

- a) Bramscher Straße
- b) Kreuzungsbereich Bramscher Str./ An der Bleiche / Bahnhofstraße
- c) Kreuzungsbereich Quakenbrücker Str./ Lindenstraße/ Markt/ Bramscher Str.
- d) Lindenstraße
- e) Bahnhofstraße

sind dort weitere gesicherte Fußgängerüberwege anzulegen. Es geht besonders um folgende Stellen:

zu a) Bramscher Straße:

- vor dem Haus Nr. 12 (ehemaliges Hotel Husmann) bei der dort schon vorhandenen Fahrbahnverengung. In diesem Einmündungsbereich der Schulstraße kommt es wegen der anliegenden Oberschule und der zentralen Geschäftslage zu einem erheblichen wechselseitigen Fußgängerverkehr.

zu b) Kreuzungsbereich Bramscher Str./ An der Bleiche / Bahnhofstraße

- Wir fordern den hier vorhandenen FGÜ durch drei weitere zu ergänzen, sodass an alle vier Seiten dieser Kreuzung mit einem FGÜ ausgestattet sind. Viele Wege in die Stadt, zu den Schulen und die Wohngebiete kommen hier zusammen. Der Bereich ist bereits für Autofahrende unübersichtlich, noch unübersichtlicher wird er für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind. Die Entschleunigung durch FGÜ ist hilfreich, den Stressfaktor dieser Kreuzung zu verringern.

zu c) Kreuzungsbereich Quakenbrücker Str./ Lindenstr./ Bramscher Str.

- an der Kreuzung Quakenbrücker Str./Lindenstr./Bramscher Str./ Markt, zwei zusätzliche Fußgängerüberwege über die Quakenbrücker Str. und die

Lindenstraße. Hier kommt es auf Grund der umliegenden Geschäfte und öffentlichen Gebäuden zu einem erheblichen Fußgängerverkehr. Durch die neue Örtlichkeit der Samtgemeindeverwaltung ist die Notwendigkeit für einen FGÜ an der Quakenbrücker Straße deutlich gestiegen, einerseits für die Mitarbeitenden der Samtgemeinde, andererseits ebenso für Kund:innen. Ebenso wäre ein FGÜ für alle übrigen Verkehrsteilnehmer, welche nicht im Auto unterwegs sind, eine große Erleichterung. Deshalb beantragen wir ebenso einen FGÜ an der Eisdiele, Straße „Markt“, um für Fußgänger:innen eine sichere Straßenüberquerung gewährleisten zu können. Auch in der Lindenstraße Höhe Rathaus ist es aktuell risikoreich, die Straße zu Fuß zu überqueren. Dieser Weg ist viel genutzt, da er sowohl zu den Hauptverkehrswegen von Besuchenden/Mitarbeiter:innen des Rathauses gehört, als auch für den Schulweg von zahlreichen Kindern eine große Rolle spielt.

zu d) Lindenstraße

- Zu Stoßzeiten ist die Lindenstraße viel befahren und gerade aus Richtung Bokel kommend fahren die Fahrzeuge auf der Höhe des Combi Marktes sehr schnell. Personen, die zu Fuß zu den Verbrauchermärkten möchten oder aus dem Norden der Stadt den Bahnhof erreichen möchten, haben daher Schwierigkeiten dies zu tun.

zu e) Bahnhofstraße

- Die Bahnhofstraße ist eine Straße, die sehr viel zu Fuß frequentiert wird. Viele Menschen, die in unsere Nettoeinpenderstadt kommen, nutzen sie, um zu ihrer Schule oder ihrer Arbeit zu kommen. Zur gleichen Zeit wird sie allerdings auch von vielen Autofahrenden genutzt, was eine sichere Überquerung erschwert. Damit die Bahnhofstraße besser zu Fuß zu bewältigen ist, setzen wir uns für zwei FGÜ im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/ Südstraße ein. Der Erste soll die Südstraße kreuzen, damit Fußgänger:innen zügiger die Bahnhofstraße durchlaufen können. Der Zweite soll die beiden Straßenseiten der Bahnhofstraße miteinander verbinden.

Begründung:

Im Rahmen der vor Jahren durchgeführten Innenstadtanierung wurden zentrale Abschnitte der Bramscher Straße und der Quakenbrücker Straße neu gebaut. Dabei wurden dort mehrere gesicherte Fußgängerüberwege bzw. Überquerungshilfen ersatzlos beseitigt. Stattdessen wurden in Bersenbrück großflächige Tempo-30-Zonen eingerichtet, um den Kraftfahrzeugverkehr zu entschleunigen. Es hat sich aber herausgestellt, dass dort nach wie vor viel zu schnell gefahren wird und durch bestimmte gesellschaftliche Entwicklungen nach wie vor sehr viel Verkehr in diesem Bereich herrscht, sodass sichere Möglichkeiten, diese Straßen zu überqueren, fehlen.

Als Brennpunkte dürften insbesondere die sehr stark und zu schnell befahrene Bramscher Straße (zwischen den Einmündungen Bahnhofstraße und Lindenstraße mit dem nördlich anschließenden Teilstück der Quakenbrücker Straße), die Lindenstraße, die Straße Am Bahnhof sowie die Bahnhofstraße in Betracht kommen, die beide sowohl für querende Fußgänger als auch für Fahrradfahrer unsicher sind, sehr zu wünschen übrig lassen und wirksame Verbesserungen erfordern.

Es ist an der Zeit, die Verkehrssicherheit für die Fußgänger zu verbessern und mit geeigneten Maßnahmen auf die derzeit festzustellenden Verhältnisse zu reagieren.

Mit freundlichen Grüßen

Besian Krasniq